

Female Empowerment:

Hauptversammlung der VBE Bundesfrauenvertretung in Berlin

Wie gelingt der Aufstieg von Frauen in Schule und Gewerkschaft? Unter dieser Fragestellung trafen sich die VBE-Frauenvertreterinnen der Bundesländer vom 12. bis 14. Mai in Berlin.



Hauptversammlung der VBE Bundesfrauenvertretung

Den Auftakt machte die Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung Milanie Kreutz, die nach einem kurzen Bericht der Arbeit der [dbb bundesfrauenvertretung](#) zur Frage referierte, wie eine Frauenvertretung aufgebaut werden könne. In diesem Zuge stellte sie auch das Mentoring Programm der dbb Frauen vor, an dem mit Tanja Küsgens (Bundessprecherin der Frauen im VBE) und Maria Stöckel auch zwei Frauen des VBE teilnehmen. Ziel des Mentorings ist es, Netzwerke zu knüpfen, an politischen Gesprächen teilzunehmen, Einblicke in Öffentlichkeitsarbeit zu erhalten und so die eigene Frauenvertretung voranzubringen.

In den Berichten der einzelnen Landesfrauenvertretungen wurden anschließend die Herausforderungen, vor denen das System Schule in allen Bundesländern steht, vorgetragen und diskutiert. Dies seien insbesondere Digitalisierung, Lehrkräftemangel, Inklusion, Folgen der Pandemie sowie Themen wie Demokratie, Nachhaltigkeit und Wertschätzung. Auf den VBE bezogen standen vor allem Fragen von Strukturen und Transparenz im Mittelpunkt. Den zweiten Tag eröffneten Simone Fleischmann und Udo Beckmann, die ebenfalls diese vier Herausforderungen betonten, wobei der Lehrkräftemangel jedoch herauszuheben sei. Bildungsqualitätsthemen, die elementar wichtig seien, rückten durch den Mangel an Lehrkräften in den Hintergrund. In diesem Zusammenhang wurden Teilzeitarbeitsmodelle sowie der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung kritisch betrachtet.

Schließlich wurde auch ein Blick auf den dbb-Gewerkschaftstag im November gerichtet, bei dem Simone Fleischmann für den stellvertretenden Bundesvorsitz kandidieren wird. „Wir können uns keine bessere Kandidatin vorstellen als Simone Fleischmann. Sie vereint Kompetenz und eine großartige Präsenz. Damit ist sie Vorbild für viele Frauen im VBE“, so Tanja Küsgens.



Gewalt im öffentlichen Dienst: Beschäftigte brauchen Schutz

Auf der Fachveranstaltung am 23. Juni 2022 im Willy-Brandt-Haus in Berlin wurden die Ergebnisse der Studie zu Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung im Auftrag des Bundesinnenministeriums (BMI) vorgestellt. Vor dem Hintergrund, dass der VBE seit 2016 mit mehreren repräsentativen Umfragen zum Thema [Gewalt gegen Lehrkräfte](#) eine besondere Expertise in diesem Bereich hat, nahm Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des VBE, als dbb-Vertreter für den Bildungsbereich an der Veranstaltung teil.

Beckmann machte deutlich, dass die vorgestellte Untersuchung die Ergebnisse der VBE-Umfragen bestätigt. Er regte zugleich an, beim Thema Gewalt gegen Beschäftigte im Bildungsbereich das Augenmerk verstärkt auf den Punkt „Gewalt im Internet“ zu richten. In den Umfragen des VBE zeichnet sich hier seit 2016 eine starke Zunahme ab. Besonders betroffen macht, dass es immer noch eine hohe Dunkelziffer gibt, da aufgrund hoher bürokratischer Hürden, der Angst vor negativen Konsequenzen oder schlicht, weil die Beschäftigten resignieren und eh keine Hoffnung auf positive Veränderung haben, nur knapp ein Drittel der erlebten Gewalterfahrungen gemeldet werden. Bemerkenswert war die Aussage von Katrin Walter, Leiterin der Abteilung D im BMI, die deutlich gemacht hat, dass Dienstvorgesetzte, die Gewaltvorfälle bagatellisieren oder gar abwiegeln, ihre Fürsorge- und ihre Dienstpflicht verletzen. Sie machte deutlich, dass der Dienstherr alles dafür tun müsse, dass die Beschäftigten ihre Arbeit sicher und ohne Angst verrichten können.

Austausch und Impulse – didacta 2022

Nach zwei Jahren ohne persönliche Begegnung, konnte auch die Fach- und Buchmesse „didacta“ in Köln dieses Jahr wieder ihre Tore vor Ort öffnen. Zentrale Themen bei den Ausstellenden, Foren und Workshops waren Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Integration der aus der Ukraine geflüchteten Kinder und Jugendlichen. Im Rahmen der AixConcepts-Gespräche stand der Bundesvorsitzende Udo Beckmann Rede und Antwort zum Stand der Digitalisierung in den Schulen. Nach der pandemiebedingten ad-hoc-Ausstattung mit technischen Endgeräten, stünden Schulen vielerorts noch vor Herausforderungen, die eine effektive Nutzung erschweren oder unmöglich machen. Vielerorts könne die Entwicklung der technischen Infrastruktur mit dem Ausstattungsschub nicht mithalten. Oft fehle es den Schulen an Breitband und W-Lan, Fort- und Weiterbildungen oder Personal, das die IT-Infrastruktur professionell einrichtet und fachgerecht betreut.

Auf eine Podiumsdiskussion zum Thema „Strategien für mehr Bildungsgerechtigkeit“ konnte Beckmann grundlegende Hemmnisse auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit darlegen und kam hierzu mit der Lehrerin Anna Wellschmiedt und der Bildungsforscherin Dr. Dagmar Wolf ins Gespräch. Zentrale Aspekte waren der Lehrkräftemangel, die Auswirkungen der Coronapandemie und die Ausstattung mit angemessenen und auf die aktuellen pädagogischen Veränderungen angepassten Schulbauten.



Udo Beckmann und Anne Lena Ritter im Gespräch zum Thema „Strategien für mehr Bildungsgerechtigkeit“

Nachruf auf Siegfried Habermann

Am Morgen des 22. Juni erreichte den VBE die Nachricht, dass Siegfried Habermann (BLLV) verstorben ist. Siegfried Habermann hat sich für den Bundesverband nach dem Fall der Mauer insbesondere um den Aufbau demokratisch legitimierter Lehrerverbände in den neuen Bundesländern verdient gemacht. Als sich damals die Grenze zur ehemaligen DDR öffnete, fuhr Siegfried Habermann in die neuen Bundesländer und sammelte Verbündete.



Setzte sich über 30 Jahre lang für die Anliegen der Jugend und der Schulen ein – Siegfried Habermann

Von 1989 bis 2004 war er Beauftragter „Neue Bundesländer“. Er half wesentlich mit, die VBE-Landesverbände in Thüringen und Sachsen aufzubauen und wurde deshalb zum Ehrenmitglied des Thüringer Lehrerverbandes und des VBE Sachsen ernannt. Der VBE Bundesverband zeichnete ihn für seine Verdienste mit der Ehrennadel aus.

Wir trauern mit dem BLLV um Siegfried Habermann, der unermüdlich über die Landesgrenzen hinaus für die Gleichwertigkeit der Lehrämter kämpfte. Immer menschlich offen und im Dialog trat er für Jugend, Toleranz, Demokratie und Freiheit ein.

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE